

## Todesfälle von Mitgliedern von 1993 bis 2003

(zusammengestellt mit H. MITTER)

Der Berichtszeitraum bescherte uns leider auch einige Todesfälle aus unserer Runde, wie nachfolgend kurz erläutert wird.

Am 30.6.1994 verstarb im 91. Lebensjahr unser Freund Josef SCHMIDT (Abb. 2), wiss. Konsulent und Post-Ob. Rev. i.R. Er war in der Arbeitsgemeinschaft als Spezialist für Chrysididae aktiv und besaß auch eine Mutillidae-, *Nomada*- und Makrolepidopterenkollektion. Seine Sammlung kam schon Jahre zuvor ans Oberösterreichische Landesmuseum. SCHMIDT war ein sehr geselliger, hilfsbereiter und liebenswürdiger Kollege, der besonders an die jüngeren Kollegen immer etwas von seinen Beifängen abgab. Ich selbst (F. G.) hatte seit den 1960er Jahren das Vergnügen gemeinsamer Exkursionen. In den letzten Jahren seines Lebens beschwerte er sich öfters, dass er von Kollegen (seiner Gesundheit entsprechend verständlicherweise) nicht mehr auf Auslandsreisen mitgenommen wurde. SCHMIDT war ein akribisch genauer Präparator, die Löcher für die Insektennadeln in den Sammlungskästen wurden vorgestoichen, die Präparate steckten darin angeordnet wie Soldaten. Mit ihm verlor die Arge nicht nur einen fachkundigen Mitarbeiter, einen Pionier hymenopterologischer Forschung in Oberösterreich, sondern auch einen Freund besonderer Art. Seine Sammlung ist mittlerweile in die Hauptsammlung des Biologiezentrums integriert. (Eine kurze Lebensgeschichte ist bei GUSENLEITNER F. 1987: Wildbienen- und Wespenforschung in Oberösterreich. – Kat. OÖ. Landesmus. N. F. 10: 108 nachzulesen.)

Am 25.3.1996 verstarb nach längerem Leiden Wolfgang AIGNER (Abb. 3), Landesbeamter i. R., im Alter von 71 Jahren. Obwohl als Sammler von Goldwespen schon seit langer Zeit nicht mehr aktiv, war er ein treuer Besu-



**Abb. 2: Josef SCHMIDT (\*10.3.1904, †30.6.1994).  
Foto: H. Fuss.**



**Abb. 3: Wolfgang AIGNER (\*3.2.1925, † 25.3.  
1996). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.**

cher der Arbeitsabende (und besonders der „Nachsitzungen“ im Gasthaus Quattro), wo er mit seinem Freund „Pepi“ SCHMIDT manche hitzige Diskussion führte. Nähere Daten zu Wolfgang AIGNER sind auf Seite 105 nachzulesen.